

Historische Begründung der Stendaler Stadtflagge

Zu den Farben der Stendaler Stadtflagge

In der ältesten gedruckten Chronik von Christoph Entzelt zur Altmark (gedruckt 1579) steht, dass der Kaiser Heinrich der Finkler 928 dem ersten Markgrafen der Markt Brandenburg ein neues Wappen gab

„.../ einen blutigen Arndt / mit einem güldenem schnabel / klawen und flügelsehen / im weissen Felde / ... Diesen roten Arndt teilet der Kayser zum Wappen auch aus / seinen lieben Altmerkischen stedten / ... Stendal gab er einen roten Arndt / stehende auff 2. grünen schmaragden steinen / welches wapen darnach verandert / in den halben Arndt mit vier gersten körner. ...“ Kapitel 83

Einfarbig in Holz dargestellt, ist der Adler mit Steinen in den Klauen im kleinen Festsaal des Rathauses, auf der Schnitzwand von 1462 über der Tür als Doppelwappen von Stendal.

Eine farbige Darstellung des Wappens aus dem Ende des 16. Jahrhunderts befindet sich in der Mitte des Schlusssteins in der Gregorkapelle und in der Andreaskapelle von St. Marien - ein roter Adler auf weißem Grund. Um das Stadtwappen herum sind weitere Wappen von Stendaler Bürgermeistern, Kämmerern und Ratsherren angeordnet.

Der weiße oder silberne Untergrund mit dem roten Adler darauf, begründet die Farben der Stendaler Stadtflagge.

Quelle: Stadtarchiv Stendal
 Vierteljahrsschrift „Der Herold“ Band 19, Heft 3-4, 2015